



42. LANDESTURNTAG 5. MÄRZ 2022 | MALSFELD

Berichte der Fachgebiete

ÄLTERE UND SENIOREN

2019 fanden mehrere Landesfachausschusssitzungen vornehmlich zur Vorbereitung des Landesturnfestes in Bensheim/Heppenheim statt. Ebenfalls eine Besichtigung der Örtlichkeiten, an denen unsere Veranstaltungen stattfinden sollten, in Bensheim und Heppenheim.

Beim Landesturnfest wurde in der Sporthalle des Weiherhausstadions folgendes angeboten:

- a ein Tanznachmittag, an dem mehrere Gruppen von verschiedenen Vereinen im HTV teilnahmen. Außerdem hat die Leistungsgruppe Mädchen des TV Sonderbach unter Leitung von Mareike Schmitt eine Vorführung mit tollen Akrobatikteilen gezeigt. Als Mitmachangebot wurden verschiedene Tänze angeboten, an denen viele Teilnehmer*innen des Nachmittags mit Begeisterung mitmachten.
- b in der Turnfestoase haben mehrere Übungsleiter*innen verschiedene Kennenlern- und Mitmachangebote angeboten. Leider war hier wenig Zuspruch von Teilnehmenden zu verzeichnen. Dies war auch sicherlich darauf zurückzuführen, dass die Sporthalle im Weiherhausstadion am Ende der Turnfestmeile und weiter weg von dem Hauptveranstaltungsort am Berliner Ring lag.

Bei der Weltgymnaestrada in Dornbirn haben aus verschiedenen Vereinen auch viele Ältere und Senioren beim Deutschlandbild sowie bei dem Bild des HTV teilgenommen, wie aus den verschiedenen Turngauen berichtet wurde.

Im Jahre 2020 fanden auf Grund der Corona-Pandemie keine Sitzungen des Landesfachausschusses statt.

Es war jedoch dem Landesfachausschuss möglich, Anfang Oktober 2020 eine Seniorenfreizeit auf Sylt anzubieten und durchzuführen, wenn auch mit coronabedingten Einschränkungen. Es war die vierte Freizeit auf Sylt, die angeboten wurde. Mit den Teilnehmer/innen wurde viel bei gutem Wetter unternommen. Alle Teilnehmer*innen waren so vom Jugendseeheim der Stadt Kassel in List begeistert, in dem sie untergebracht waren, dass eine weitere Freizeit auf Sylt Anfang Oktober 2022 angeboten wird.

Am 31.10.2021 fand die Jahrestagung des Landesfachausschusses im Turnfestzentrum in Alsfeld unter reger Beteiligung von Vertreter*innen von zehn Turngauen statt mit Neuwahlen. Neu gewählt wurden: Rainer Volk als Beauftragter für Männer und Gruppe 50 Plus, Ursula Strauch, als Beauftragte für besondere Aufgaben, Gerhard Martin als Beisitzer. Aus den Berichten der Vertreter*innen der Turngaue war zu hören, dass mehrere Veranstaltungen wegen Corona nicht stattfinden konnten. Erfreulich war jedoch, dass einige Turngaue für Ältere und Senioren Angebote im Freien angeboten haben und die Durchführung des Gymnastikabzeichens angeboten und durchgeführt wurde.

Beim Golden Age Festival in Rethymno/Kreta haben zwei Gruppen aus dem HTV teilgenommen. Die Gruppe von Ernst Nießner „75 Plus“ und die Gruppe von Ursula Strauch „Happy Hessen“.

Alice Sauer

FAUSTBALL

Faustballspielrunden finden sowohl als Indoor-Sport, als auch als Outdoor-Sport Veranstaltungen statt. Somit konnte bisher auch in Coronazeiten zeitweise (eingeschränkte) Spielrunden durchgeführt werden. Hierfür wurden engmaschige Abstimmungen mit dem HTV vorgenommen. Die Spiele der Hallenrunde 2020/2021 mussten, auf Grund der Pandemie, in allen Klassen abgesagt werden. Dies betraf auch die Durchführung der Bundesligen für Männer und Frauen. Für die Spiele der Feldrunde 2021 sah es allerdings besser aus. Mit umfassenden Hygienekonzepten und dem starken Willen der Faustballvereine, wurde um das Fortbestehen des Faustballspiels gekämpft. Als Outdoor-Sport ließen sich Risiko und Wettkampfgedanke vereinbaren. Die Unterstützung des Verbandes war sicher. Alle Spielklassen in Hessen wurden durchgeführt. Lediglich die Jüngsten (U10) waren nicht am Start. Bundesligen und Deutsche Meisterschaften wurden (durch die DFBL) ebenso veranstaltet. Aber es musste auch vieles ausfallen (z.B. Deutsche Meisterschaft der Mitgliedsverbände, ehemals Deutschlandpokal). In den zum Berichtszeitpunkt (Januar 2022) anstehenden Indoor-Sport Veranstaltungen herrscht wieder eine pandemische Situation, die zum Handeln zwingt. Erste Spielrunden der Jugend, Erwachsenen und Senioren wurden bereits durchgeführt, andere aber zunächst unterbrochen oder verschoben. In den Bundesligen fielen bereits teilweise Spiele (z. B. nach Corona-Erkrankung einiger Mannschaftsmitglieder) aus. Das Weitere in der Pandemie wird die Fortsetzung der Spielrunden (im Faustball) in Hessen beeinflussen.

Wolfgang Marschall

GERÄTTURNEN MÄNNLICH

Bei den Hessischen Meisterschaften inklusive der Landesfinals starteten fast 300 Turner. 60 Mannschaften gingen bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften an den Start. Für den Bereich Leistungssport ist 2017 ein außerordentlich erfreuliches Jahr, denn die Hessen sind deutschlandweit das erfolgreichste Team beim Deutschlandpokal sowie bei den Dt. Jugendmeisterschaften in Berlin. Beide Wettkämpfe tragen mit ihren Ergebnissen erheblich zur Bundeskader-nominierung bei. Reck Olympiasieger Fabian Hambüchen bestreitet beim Finale der Deutschen Turnliga seinen letzten Wettkampf.

Bei den Einzelwettkämpfen ist 2018 ein leichter Rückgang der Teilnehmer zu verzeichnen, wohingegen innerhalb der Mannschaftswettkämpfe mehr Teams an den Start gehen. Im Gegensatz zu den Vorjahren geht bei den Dt. Seniorenmeisterschaften 2018 kein Titel nach Hessen.

Für die höchste hessische Liga, die Regionalliga, wird ein leicht geändertes Scoresystem eingeführt, um die Attraktivität der Begegnungen zu erhöhen.

In den Qualifikationwettkämpfen zur JEM nehmen folgende Turner aus Hessen teil: Glenn Trebing, Lewis Trebing und Pascal Brendel. Insbesondere Glenn Trebing kann sich konstant einen der beiden vordersten Plätze sichern und belegte bei der Jugendeuropameisterschaft (JEM) in Glasgow einen guten zwölften Platz im Mehrkampf. Das deutsche Team belegt in Glasgow den sechsten Platz.

Während der Deutschen Jugendmeisterschaften 2018 in Halle/Saale erzielten die Hessen zweimal Gold, zweimal Silber sowie einmal Bronze im Mehrkampf. Im Finale werden weitere 13 Medaillen erzielt.

Einmal Silber und zweimal Bronze ist die erfolgreiche Bilanz der Hessen bei der Deutschen Meisterschaft in Leipzig.

Beim Deutschlandpokal in Grünstadt wird die Mannschaft der Altersklasse 13/14 Deutscher Mannschaftsmeister im Schülerbereich.

Beim internationalen U-16 Länderkampf in der Schweiz wird die Deutsche Jugendnationalmannschaft von drei Hessen besetzt. Somit überzeugen die hessischen Turner nicht nur national sondern auch international.

Die KTV Obere-Lahn gewinnt das Finale der Deutschen Turnliga und ist damit Deutscher Mannschaftsmeister 2018.

Um den zahlreichen Aufgaben wie Förderung, Vernetzung und Organisation im Leistungssport gerecht zu werden, gibt es seit dem 1. Januar 2019 den Sportdirektor im HTV. Neben den tollen Momenten bei den Wettkämpfen beim Hessischen Landesturnfest 2019 in Bensheim/Heppenheim, bleiben genauso die spektakulären Showacts wie Felix Jaehn, Die Lochis, Christina Stürmer, Culcha Candela, die Neue Philharmonie Frankfurt, Comedian Bülent Ceylan und Wissenschaftskabarettist Vince Ebert in unvergessener Erinnerung.

Beim 24. internationalen Junior Team Cup erzielen die Hessenturner einmal Silber und einmal Bronze. Wieder einmal sind zwei Hessenturner im Team der Deutschen Jugendnationalmannschaft beim Länderkampf.

Beim Deutschland-Cup in Aschaffenburg geht eine Bronzemedaille an den Hessischen Turnverband.

Mit einer vollen Trainerstelle wird das Trainerteam für zukünftige Herausforderungen verstärkt.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften räumen die Hessen 15 Medaillen ab und unterstreichen somit ihre Führungsambitionen im nationalen Nachwuchsbereich.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin, welche im Rahmen des Multisportevents „Finals Berlin“ stattfinden, verpasst Fabian Lotz mit Platz 4 im Finale am Reck knapp das Podium.

Bei den Olympischen Spielen der Jugend in Baku wird Pascal Brendel Fünfter im Barrenfinale.

Lothar Ohl tritt nach zwölf Jahren als Vizepräsident Wettkampfsport von seinem Amt zurück. Bis heute wurde leider kein Nachfolger gefunden.

Beim Bundes-Pokal der Mannschaften 2019 in Gütersloh siegt das Hessen-Team in der Altersklasse 16-29 Jahre. Auch 2019 qualifizieren sich mit Aslan Ün, Pascal Brendel und Jukka Nissinen, hessische Athleten für die Deutsche Jugendnationalmannschaft. Das deutsche Team, welches zur Hälfte von hessischen Turnern gestellt wird, holt Silber. Die sonst in den letzten Jahren so dominanten Hessenturner erzielen beim Deutschlandpokal 2019 nur einen Podestplatz mit der Silbermedaille. Zu viele Verletzte verhindern bessere Platzierungen.

Mit der weltweiten Corona-Krise Anfang 2020 kommt der Trainings- und Wettkampfbetrieb fast vollständig zum Erliegen. Lediglich der Leistungssport darf unter strengen Auflagen eingeschränkt trainieren. Ab Mai ist dann auch für den gesamten organisierten Sport der Trainingsbetrieb unter Auflagen vom Gesetzgeber wieder erlaubt. Trotzdem werden aus Gründen der Fairness sowie der Schwierigkeit der Einhaltung von Hygienekonzepten, sämtliche Wettkämpfe in 2020 abgesagt. Weitaus erfreulicher ist der 80. Geburtstag am 2. September von Turnikone Willi Jaschek, auch besser bekannt als der „Held von Mexiko“.

Ein kleiner Lichtblick sind die im November 2020 stattfindenden Deutschen Jugendmeisterschaften im Rahmen des Deutschlandpokals in Schwäbisch-Gmünd. Jukka Nissinen holt fünfmal Gold und avanciert somit zum erfolgreichsten Deutschen Jugendturner.

Erneut werden bedingt durch eine Corona-Welle Veranstaltungen und Wettkämpfe abgesagt. Auch in Hessen finden weiterhin keine offiziellen Wettkämpfe in Turnhallen statt. Stattdessen werden virtuelle e-Tournaments durchgeführt, ein Wettkampfangebot, welches ein wenig Hoffnung gibt. Mit insgesamt 29 Podiumsplätzen ist das Leistungszentrum Kassel der erfolgreichste aller Stützpunkte bei den e-Tournaments.

Wolfgang Hambüchen, Trainer und Vater von Turn-Olympiasieger Fabian Hambüchen, wird mit der Sportplakette des Landes Hessen für herausragende Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene ausgezeichnet. Anfang April 2021 fällt der Startschuss zum Kultur- und Strukturprozess „Leistung mit Respekt“. Der gesamte Trainingsprozess sowie die Rahmenbedingungen müssen ausgerichtet sein auf das Ziel, international konkurrenzfähig und erfolgreich zu sein. Dies unter der zwingenden Prämisse, dass vom Beginn bis zum Ende der aktiven Karriere das Kindeswohl, die Persönlichkeitsrechte sowie die gesunde Persönlichkeitsentwicklung der Athlet*innen jederzeit gewährleistet sind. Der Fokus liegt auf dem leistungsorientierten Sport und auf dem Schutz vor interpersoneller physischer und psychischer Gewalt.

Im Rahmen der „Finals 2021“ starten mit Fabian Lotz und Niklas Neuhäusel zwei Hessenturner bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund. Es ist der erste große Wettkampf in 2021 nach der langen Corona-Pause.

Mit insgesamt zehn Medaillen kehren die Nachwuchsturner aus Hessen von den Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) zurück. Allen voran unterstreicht der Frankfurter Jukka Nissinen seine nationalen und internationalen Ambitionen, der gleich fünf Medaillen zur hessischen Bilanz beisteuert.

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften erzielen die Hessen mit einmal Silber und zweimal Bronze ein vorzeigbares Ergebnis. Gold geht an die Hessischen Turner in der AK 15-18 beim Deutschlandpokal 2021 in Schwäbisch Gmünd. Das Team um Aslan Ün, Pascal Brendel, Daniel Roubo sowie Jukka Nissinen setzt sich souverän gegen die Konkurrenz aus Bayern und Niedersachsen durch. Auch beim Länderkampf der Deutschen Jugendnationalmannschaft ist mit Jukka Nissinen ein Hessenturner vertreten.

Dr. Yves Matthes

GERÄTTURNEN WEIBLICH

2019 war ein Turnfestjahr. In diesem Rahmen wurden sowohl der Turnfestwettkampf als auch einige weitere Wettkämpfe durchgeführt, die im Großen und Ganzen reibungslos abgewickelt werden konnten. Die Hessischen Landesfinals 16+ konnten über das Turnfest mehr Teilnehmer verzeichnen als sonst. Im Frühjahr fanden die Hessischen Seniorenmeisterschaften statt, das Hessische Einzelfinale LK 1 sowie die Hessischen Jugendmeisterschaften und die Mannschaftsmeisterschaften im Nachwuchsleistungsbereich. Die Hessischen Landesfinals der Jugendturnerinnen und Schülerinnen fand am Muttertagswochenende in Frankfurt Kalbach statt. Im Herbst fanden noch alle restlichen Wettkämpfe statt, die der Hessische Turnverband immer ausrichtet. Auch eine komplette Landesliga Saison fand 2019 statt.

Das Jahr 2020 begann mit der Jahrestagung Kampfrichter. Es folgten im März die Hessischen Seniorenmeisterschaften sowie die Landesfinals LK1. Mit einem Wettkampf der Landesliga endete das Wettkampfsjahr 2020. Erstmals kam auch der Trainingsbetrieb in den Vereinen fast vollständig zum Stillstand. Durch ein leichtes Abklingen der Pandemie konnte im September die Jahrestagung im Turnzentrum Alsfeld durchgeführt werden. Hier fanden auch die Wahlen des Fachbereichs statt. Einzig von Peter Sandler als Kampfrichterwart Breite mussten wir uns verabschieden. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an Peter für seine unermüdliche Arbeit. Der Posten blieb leider unbesetzt. Der Rest des Jahres verlief sehr ruhig, die Pandemie nahm wieder Fahrt auf und die kleine Aussicht noch einen Wettkampf durchzuführen, verschwand ziemlich schnell wieder. Einzig im Bereich Leistung fanden noch Qualifikationen im Rahmen von Kadermaßnahmen statt. Diese fanden aber unter Ausschluss der Öffentlichkeit, nur auf Einladung und unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen. Die Qualifikationen waren nötig, um die Kader für das folgenden Jahr zu bestimmen und die Turnerinnen zu Wettkämpfen des DTB zu führen, die in abgespeckter Form stattfanden.

Anfang des Jahres 2021 formierte sich ein kleines Team, das die Arbeit des Kampfrichterworts Breite übernimmt. Dies stimmte uns sehr positiv und wir hofften auf die ersten Wettkämpfe. Dabei blieb es aber leider auch. Einzig im September fand im Leistungsbereich ein Wettkampf statt, der auch hier wieder wichtig für Qualifikationen und Kaderplätze war. Dafür wagten wir uns an Online-Wettkämpfe. Im Oktober fand das erste e-Tournament im Bereich Breitensport für Gerätturnen weiblich statt. Aufgeteilt in P- und LK-Stufen gingen insgesamt 349 Turnerinnen an den Start.

Kompliziert machte es uns der DTB, der Wettkämpfe durchführte, für die wir keine Qualifikationen austragen konnten. Für die Deutschen Seniorenmeisterschaften generierten wir unsere Teilnehmer durch einfache Abfragen, wer denn gerne turnen wollte. Es meldeten sich nicht mehr als wir schicken durften, und somit vertraten uns einige Turnerinnen erfolgreich bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften. Für den Bundespokal der Vereinsmannschaften gestaltete sich das etwas aufwändiger. Hier fanden sich mehr Turnerinnen als wir melden durften. Über das Einsenden und Auswerten von Videos konnten sich die Turnerinnen dann qualifizieren.

Für das Jahr 2022 haben wir einen vollständigen Terminplan erstellt und auf der HTV-Webseite veröffentlicht. Leider fehlen uns noch Ausrichter für einige Wettkämpfe. Falls uns die Pandemie nicht bremst, tut es vielleicht das Fehlen von Ausrichtern für unsere Wettkämpfe!

GYMNASTIK, GYMNASTIK UND TANZ, DTB-DANCE

2019 erlebten wir noch gemeinsam den Höhepunkt des Jahres – das Landesturnfest in Bensheim/Heppenheim. Danach planten wir 2020 mit dem Event „Internationales Deutsches Turnfest in Leipzig.“ Doch dann nahm das Wort „abgesagt“ einen völlig neuen Stellenwert ein und Corona in all seinen Varianten bestimmte unsere Jahrespläne.

Am 25.01.2020 traf sich der LFA in FFM, stellte die Weichen für das Wettkampfsjahr 2020 und wir verabschiedeten Gundi Müller als langjährige Kampfrichterin und Irene Menzel, unseren immer verlässlichen Pol in der Wettkampfleitung. Am 08. März 2020 konnte die Gymnastik noch einen Wettkampf durchführen – die Qualifikationen in Gymnastik-Einzel, K-Gruppe und DTB-Dance Kleingruppe. Ein toller Wettkampf mit vielen Teilnehmer*innen und Qualifizierten für die DTB-Wettkämpfe. Doch dann kam Corona und alles wurde „abgesagt“.

Im August 2020 traf sich der LFA in Bensheim, begann mit der Vorbereitung für 2021 und plante das Wettkampfsjahr nach den Sommerferien fortzusetzen. Einzel- und Mannschaftswettkämpfe schrieben wir zusammen aus, um unseren Gymnastinnen ein gutes Angebot machen zu können. Einige Turngaue hatten sogar Gaumeisterschaften im September 2020 durchgeführt – doch dann kam die zweite Welle und wieder hieß es „abgesagt.“

2021 sollte das Event „Turnen21“ in Leipzig mit den Deutschen Meisterschaften Gymnastik und Tanz stattfinden, aber „abgesagt“ war leider wieder an der Tagesordnung. Die Inzidenzen in der zweiten Jahreshälfte 2021 ließen wieder Wettkämpfe zu – sämtliche Bundeswettkämpfe, auch unsere Hessischen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften konnten stattfinden. Die ersten Kampfrichterfortbildungen (wg. der abgelaufenen Lizenzen) fanden statt.

Erfolgreich waren unsere Gymnastinnen/Tänzerinnen bei den Bundeswettkämpfen. Erster Platz für das Synchronpaar Paulina Breitwieser/Julia Tolksdorf vom TV Dieburg (AK 15+), erster Platz für Katharina Basel / Jasmin Elbert (SG Sandbach / DJK Aschaffenburg) und dritter Platz für Sandra Bathon/Ann-Kathrin Müller vom SV Hahn (beide AK 25+). Bei der DM Gymnastik und Tanz erreichte die Gruppe „Hitchkick“ im Mehrkampf und im Gruppenfinale Tanz jeweils den dritten Platz. Im Deutschland-Cup DTB-Dance Kleingruppe stand die Gruppe „Soulmate“ vom SV Hahn ganz oben auf dem Treppchen. Den Abschluss der DTB-Wettkämpfe bildete der DC Gymnastik, ausgerichtet von TV Seulberg, hier gab es einen Medaillenregen für die hessischen Gymnastinnen – drei zweite Plätze für Helen Hoffmann (SG Sandbach), Chantal Harreus zwei zweite Plätze, Fabienne Harreus (beide TV Seulberg) erturnte sich einen zweiten und einen dritten Platz, Anastassia Häring (SG Sandbach) stand in der K10 viermal auf dem dritten Platz und die K-Gruppe des TV Seulberg erreichte Platz zwei.

Anfang November konnten wir mit unseren Gymnastinnen in den K- und P-Stufen noch Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften durchführen. Wir waren erfreut, dass sich für die Wettkämpfe doch 150 Gymnastinnen qualifiziert haben bzw. nominiert wurden.

Unsere Gruppenwettkämpfe, unser Festival der Gymnastik, das Rendezvous der Besten, die Vorführgruppe wie auch das Gymnastikabzeichen konnten in der Corona Pandemie leider nicht stattfinden – wir hoffen auf 2022.

Der LFA blieb durch das neue Medium Online-Sitzungen regelmäßig in Kontakt. Online-Sitzungen sind ein geeignetes Medium, um den Kontakt nicht zu verlieren, eine Diskussion ist aber nur sehr eingeschränkt möglich.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des LFA, den Vereinen, die für uns Veranstaltungen übernommen haben, den Mitarbeitern des HTV, dem Präsidium des HTV, wie auch bei euch für die Zusammenarbeit bedanken und hoffe, dass wir auch weiterhin gut zusammenarbeiten. Wir setzen darauf, dass der HTV uns dabei unterstützt, dass die vielen „Breitensportler*innen“ auch weiterhin vom DTB gesehen und ihnen auch Wettkampfmöglichkeiten (z. B. im Rahmen des Wahlwettkampfes) angeboten werden.

Regina Basel

MEHRKÄMPFE

Im Jahr 2019 konnten wir alle drei Mehrkampfveranstaltungen mit guter Beteiligung durchführen (Halle am 10. März in Stadtallendorf, Nachwuchs/Senioren am 01. Juni in Petersberg und HMKM am 22. Juni beim Landesturnfest in Bensheim, Heppenheim und Lorsch). Abgesehen von einer verregneten Siegerehrung in Heppenheim konnten wir alle Wettkämpfe bei guten Bedingungen durchführen. Lediglich die Auswertung über Gymnet bereitete zwischendurch immer mal Schwierigkeiten. Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften konnten unsere hessischen Athleten wieder zahlreiche Podiumsplatzierungen erreichen. Da sich kein Ausrichter für die Gesamtveranstaltung gefunden hatte, wurden die DMKM am 21./22. September dreigeteilt in Eutin, Frankfurt-Bergen-Enkheim und Munster ausgetragen.

Die Hallenmehrkampfmeisterschaften 2020 waren für den 15. März in Wiesbaden bereits komplett fertig vorbereitet. Am 12. März wurden sie dann wie viele andere Veranstaltungen auch abgesagt.

2021 war zumindest auf Bundesebene ein Hoffnungsschimmer. In enger Zusammenarbeit des TK Mehrkämpfe mit mehreren Landesturnverbänden und Ausrichtervereinen wurden von vornherein vier Einzelveranstaltungen geplant, um die übliche Menschenmasse maximal zu entzerren. Es war freie Meldung möglich, die Gymnet-Verantwortlichen der Vereine sollten sich sicher sein, nur solche Athleten zu melden, die die B-Norm 2019 erfüllen könnten.

Aufgrund der reduzierten Disziplinanzahl bei Jahn- und Deutschen Mehrkämpfen (nur Sechskämpfe für AK 18/19 und älter) und der reduzierten Anforderungen der LK weiblich kam es zu Unmut zum Ende des Meldeverfahrens der DMKM Deutsche Mehrkämpfe am 11. September in Wiesbaden (Ausrichter TB Wiesbaden und TV Biebrich). Die verfügbaren Startplätze waren deutlich überbucht, es durften nur zwei weibliche Athleten pro Verein starten, die Vereine waren zu harten Schnitten innerhalb von 48 Stunden gezwungen, während es für die männlichen Athleten keine Einschränkungen gab.

Die übrigen Wettkämpfe wurden am folgenden Wochenende (18./19. September) in Eutin (Jahn/Schwimmen), Bergisch Gladbach (Leichtathletik) und Munster (Friesen) durchgeführt. An allen vier Standorten durften, wie schon vor zwei Jahren, hessische Vereine über Podiumsplatzierungen jubeln.

Für 2022 haben wir wegen der Unwägbarkeiten auf die Hallenmehrkampfmeisterschaften verzichtet. Der HTV wird die „großen“ HMKM am 16. Juli in Alsfeld ausrichten und (Stand 28.12.) mit dem TV Kalbach laufen Gespräche für Nachwuchs- und Seniorenmehrkampfmeisterschaften am 09. Juli. Die DMKM sollen zum gewohnten Septembertermin als Komplettveranstaltung in Bruchsal stattfinden, wenn die Rahmenbedingungen der Pandemie wieder ähnlich sind, wie im September 2021.

Christian Khin

MUSIK UND SPIELMANNSWESEN

Seit dem letzten Turntag konnte lediglich der Landeslehrgang 2019 in Mühlheim durchgeführt werden. Für einen Landeslehrgang 2020 gab es keinen Ausrichter und danach konnten wegen der Pandemie keine Maßnahmen mehr angeboten werden. Im Jahr 2019 wurden alle geplanten Lehrgänge für den Jugendbereich in Alsfeld und Wiesbaden durchgeführt. Der für 2021 geplante Online D1 Lehrgang kam mangels Teilnehmer nicht zustande, die Jugendlichen möchten lieber an Präsenzlehrgängen teilnehmen.

Bei der Online-Jahrestagung im Januar 2022 wurden die in 2019 für vier Jahre gewählten Mitglieder Nico Leikam, Matthias Müller und Iris Schmidt bis 2024 im Amt bestätigt. Laura Freimuth, Landesjugendfachwartin, wurde einstimmig für eine weitere Wahlperiode (bis 2026) gewählt. Die seit längerem vakante Position eines Lehrwartes konnte durch Kilian Kumpf vom TV Hergershausen besetzt werden, die Wahl bis 2026 erfolgte einstimmig. Keine Nachfolge konnte hingegen für den aus Altersgründen ausgeschiedenen Landesfachwart Dieter Hahn gefunden werden. Die Aufgaben werden aktuell im Ausschuss verteilt, Haupt-Ansprechpartner ist Matthias Müller-Lenz von der TG Bad Camberg.

Der Vorstand des LBO/Fördervereins tauscht sich regelmäßig über Telefon/E-Mail aus und tagt mehrmals im Jahr, um u.a. die Planung von Probenwochenenden und Konzerten, Termin- und Finanzplanung, Besetzungsfragen, Wettbewerbsteilnahme etc. zu besprechen. In den Jahren 2019-2021 gab es einige Vorstandssitzungen sowie mehrere Gespräche mit dem Chefdirigenten, die sich u.a. mit der aktuellen Lage beschäftigten.

Der 1. Vorsitzende des LBO nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Landesfachausschuss teil. In beiden zurückliegenden Jahren fand nur in 2019 ein LBO-Workshop während des Jugendleistungslehrgangs in Alsfeld statt. Dieser Workshop, der in diesem Jahr wieder durchgeführt wird, richtet sich vorrangig an Teilnehmer*innen der D2- und D3-Kurse, die dort im Rahmen der Abschlussprüfungen einen Gutschein zur Teilnahme am LBO-Schnupperlehrgang erwerben können. Während in 2019 noch ein Schnupperlehrgang für interessierte Musiker*innen aus den HTV-Orchestern stattfinden konnte, war dies in den beiden Folgejahren leider nicht mehr möglich.

Seit Beginn der Zusammenarbeit mit seinem neuen Chefdirigenten Oliver Nickel im Jahr 2017 fanden zwei Benefizkonzerte im kleinen Haus des Staatstheaters Darmstadt und ein Gemeinschaftskonzert mit dem Musikverein Viktoria Altenmittlau 1897 e.V. statt. Das Frühjahrsprojekt 2019, das sich vorrangig für Blasorchester arrangierten Werken der klassischen Musik widmete, begann mit einer dreitägigen Probenphase in Alsfeld. Daran schloss sich bereits drei Wochen später eine zweitägige Probenphase in Darmstadt an. Die Proben am Konzertwochenende vom 22.-24. März fanden in der Edith-Stein-Schule in Darmstadt statt; das Benefizkonzert, das der Lions Club Darmstadt ausrichtete, fand am Sonntag, den 24.03.2019 im Kleinen Haus des Staatstheaters Darmstadt. Das LBO freute sich sehr, im Rahmen dieses Konzerts mit der Pianistin Susanne Hardick zusammenarbeiten zu dürfen, die als Solistin in Rachmaninoffs 2. Klavierkonzert brillierte.

Der Herbst 2019 bildete den Startschuss für das Projekt „Dance Movements“. Das erste Probenwochenende fand am 19./20. Oktober in Dauborn, das zweite Probenwochenende am 23. und 24. November 2019 in Darmstadt-Wixhausen statt. Das Programm dieses Projekts sollte 2020 im Rahmen des dritten Benefizkonzerts am Freitag, den 20. März

wieder im Kleinen Haus des Staatstheaters Darmstadt gegeben werden. Allerdings kam alles anders: Die Corona-Pandemie führte leider zur kurzfristigen Absage des Konzerts. Seither ist die Probenarbeit des LBO nahezu zum Erliegen gekommen. Ein erster Versuch, den Probenbetrieb wieder aufzunehmen, unternahm Vorstand und Orchester mit einer trotz der Umstände erfreulicherweise gut besuchten Gesamtprobe am 11. und 12. September 2021 und einer Holzsatzprobe am 25. September 2021, die den Startschuss für das Projekt „WASBE Prag 2022“ bildeten. Nach erfolgreicher Bewerbung im Dezember 2020 ist das LBO als eines von acht (Laien)Orchestern ausgewählt worden, ein Konzert im Rahmen der in diesem Jahr stattfindenden WASBE-Konferenz in Prag zu geben – sofern die Umstände dies zulassen. Da die weiteren angesetzten Proben im November 2021 leider wieder verschoben werden mussten, hoffen wir sehr, den Probenbetrieb in diesem Jahr wieder aufnehmen zu können.

Iris Schmidt, Alexander Fay und Joachim Schuchardt

ORIENTIERUNGSLAUF

Die Jahre 2020 und 2021 waren wesentlich von der Corona-Pandemie geprägt. Die Aktivitäten waren dadurch sehr eingeschränkt. Dennoch konnten mit entsprechenden Hygieneplänen die Hessischen Sprint- und Klassik-Meisterschaften in beiden Jahren problemlos durchgeführt werden. Allerdings war eine deutlich geringere Teilnehmerzahl zu verzeichnen. Erfreulicherweise hat sich dies nicht auf das Leistungsniveau ausgewirkt.

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde ein Online-Lehrgang zu einer kontaktfreien OL-Organisationsform (MapRunF) durchgeführt. Der Lehrgang fand an mehreren Abenden, getrennt durch Abschnitte für die Selbsterprobung, statt. Diese sorgten für ein tieferes Verständnis, da Unklarheiten, die während der Erprobungsphasen auftraten, bei den Folgesitzungen unmittelbar ausgeräumt werden konnten. Diese Art der Durchführung führte zu einem sehr hohen Lernerfolg.

Unter den erschwerten Bedingungen des Sporttreibens konnten wir mit Orientierungsläufen ein vielfältiges Angebot für Schulen anbieten. Besonders in Süd- und Nordhessen wurde das Angebot sehr gut angenommen. Weiterhin haben wir zur Nutzung rund ums Jahr exemplarisch in der Kasseler Karlsau ein Foto-Orientierungslauf erstellt, der von allen Interessierten genutzt werden kann. Unser Angebot ist für ALLE geeignet und wurde insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen barrierefrei konzipiert. Dieses Projekt wurde von der Stadt Kassel und vom Land Hessen finanziell unterstützt.

Klaus Müller

RHÖNRADTURNEN

2019 stand noch ganz im Licht des Hessischen Landesturnfests in Bensheim/Heppenheim. Zahlreiche Rhönradturner*innen reisten an, um großartige Turnfesttage zu erleben. Neben dem Landesfinale und den Hessischen Meisterschaften fand auch ein ganz neuer Wettkampf statt: Das Vereins-Mannschafts-Finale. Der spannende Twist an diesem Format ist die Zusammensetzung der Mannschaft. Diese ist nicht wie sonst üblich an Altersklassen gebunden, sondern es müssen verschiedene Disziplinen nach unterschiedlichen Anforderungen gezeigt werden. Insgesamt drei Vereine mit vier Mannschaften nahmen dieses Angebot an. Für den ersten Versuch ein gelungener Auftakt.

Neben dem Turnfest liefen auch die Vorbereitungen für die WM auf Hochtouren, welche für 2020 in den USA ausgeschrieben waren. Für die Einladung zum Qualifikationswettkampf waren hierfür die Leistungen auf den Deutschen Meisterschaften ausschlaggebend und wie in den Jahren zuvor war auch dieses Mal wieder eine gute Beteiligung aus Hessen zu erwarten.

Aber auch auf Breitensportebene lieferten die hessischen Rhönradturner*innen sehr gute Leistungen ab. So war die Teilnahme am Deutschland Cup 2019 auch wieder sehr erfolgreich für uns.

Und dann kam 2020... Das Nachwuchslandesfinale für die Jüngsten fand noch statt, die Hessischen Meisterschaften und das Landesfinale fielen leider schon dem ersten Lockdown zum Opfer.

Die Rhönradvereine wurden kreativ und überlegten sich, wie man die Aktiven an der Stange halten kann. Da man für unseren Sport jedoch definitiv eine Turnhalle braucht und es eher die Seltenheit ist, dass man ein eigenes Rhönrad hat, nutzten die meisten Gruppen diverse Online-Tools, um zumindest ein gemeinsames Krafttraining anbieten zu können. Die Unsicherheit wie es wohl weitergeht war jedoch bei allen zu spüren: Wann werden wir zurück in die Hallen gehen können? Wie viele Kinder und Jugendliche werden sich wohl abmelden? Und wann wird es wieder möglich sein, Wettkämpfe zu veranstalten? Diese Ungewissheit stellte uns auf organisatorischer Ebene vor enorme Herausforderungen – nicht nur in 2020, sondern auch im folgenden Jahr. An Wettkämpfe war jedenfalls erstmal nicht zu denken und so wurde einer nach dem anderen abgesagt ohne dass klar war, wann und wie es hier weitergehen wird.

Auch stellte sich schnell heraus, dass es enorme Unterschiede zwischen den Vereinen gibt, wie die Maßnahmen ausgelegt werden. Während die einen im Sommer wieder fast normal trainieren konnten, mussten die anderen noch auf festgelegten Bahnen turnen und jeglichen Körperkontakt vermeiden. Anderen war es möglich ein getaktetes 1:1 Training anzubieten, während es auch Vereine gab, deren Halle zum Impfzentrum umgewandelt wurde. Der aktuelle Leistungsstand ist daher sehr verschieden. Auch der Mitgliederverlust, den viele Vereine zu vermerken hatten, ging nicht an den Rhönradabteilungen vorbei. Schade ist es vor allem, wenn auffällt, dass gerade die sozial schwächeren Kinder nicht mehr ins Training zurückkehren und damit der Freizeitsport ein weiterer gesellschaftlicher Bereich ist, in dem sie abgehängt wurden.

Eine weitere Herausforderung wird es sein, neuen Nachwuchs im Trainerbereich und bei den Kampfrichtern aufzubauen, da dies in den Altersbereich fällt, in welchen sich viele Jugendliche mittlerweile neue Hobbies gesucht haben.

Dennoch gibt es kleine Lichtblicke. Die gesteigerte Akzeptanz für Online-Meetings bietet die Chance sich auch mal kurzfristig auszutauschen, dies finde ich persönlich sehr angenehm. Auch die Testmöglichkeiten und Impfungen erweitern den Raum für neue Möglichkeiten zumindest etwas Training anbieten zu können. Im Sommer 2021 gab es außerdem die Möglichkeit für die Bundesklasse Turner*innen an einem Online-Wettkampf teilzunehmen. Dieses Angebot wurde deutschlandweit zwar gut angenommen, allerdings stellte sich heraus, dass der Aufwand sowohl des Filmens an sich, besonders aber die anschließende Auswertung enorm ist. Daher wird sich das Format des Online-Wettkampfes im Rhönradturnen leider nicht durchsetzen.

Im November 2021 hat dann überraschenderweise der Deutschland Cup wieder stattgefunden, wenn auch in abgespeckter Form. Hier haben wir vorher einen kleinen Qualifikationswettkampf durchgeführt, mit entsprechendem Hygienekonzept natürlich. Ich muss schon zugeben, es tat richtig gut mal wieder in der Halle zu stehen, Wettkampfluft zu schnuppern, auf dem Kari Stuhl zu sitzen, die Spannung einer Siegerehrung zu spüren und sich mit anderen Vereinen auszutauschen. Alle Teilnehmer*innen haben tolle Leistungen gezeigt. Dennoch ist sichtbar geworden, dass die letzten zwei Jahre ihre Spuren hinterlassen haben.

Was leider auch völlig auf der Strecke geblieben ist, sind die Aus- und Fortbildungen. Hier haben wir einiges aufzuholen.

Damit ich den Bericht mit etwas positivem abschließen kann, möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Vereinsvertreter*innen, Helfer*innen, Trainer*innen und Landesfachauschussmitgliedern bedanken. Danke, dass ihr euch nicht unterkriegen lasst, immer wieder neue Ideen an den Start bringt und euch für unseren tollen Sport einsetzt. Dass ihr euch vor Laptops und Tablets gesetzt habt und uns zu Liegestützen und Sit-ups motiviert habt, Hygienekonzepte zur Rückkehr in den Trainingsbetrieb entwickelt habt und nicht aufgeben. Und danke an alle Aktiven, die am Ball bleiben, und weiter das Rhönradturnen betreiben möchten.

Ich bin gespannt was 2022 so bringt, eines weiß ich bestimmt: Die Rhönrad-Gemeinschaft in Hessen hält zusammen.

Anne Penning

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Wie in den meisten (olympischen) Sportarten folgte über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte der Saisonverlauf und damit das Trainings- bzw. Wettkampfsjahr in der Rhythmischen Sportgymnastik einem immer wiederkehrenden Muster. Im Sommer – das Grundlagentraining, das Ausprobieren, das Suchen und Finden neuer Wettkampfmusiken. Im Herbst – das Training wird spezifischer, die Choreografien werden einstudiert. Im Winter – die Wettkampfanzüge werden genäht, die Handgeräte darauf farblich abgestimmt, die ersten Wettkämpfe finden statt, Choreografien werden umgeworfen/angepasst/neu einstudiert, es wird trainiert, trainiert, trainiert. Und schließlich das Frühjahr – die Monate mit Meisterschaftswettkämpfen und hoffentlich dem ersehnten Lohn für all die Arbeit der vergangenen Monate. Ein wohlbekannter, ein wiederkehrender – und für hessische Gymnastinnen – oft auch sehr erfolgreicher Zyklus.

So auch 2019: Die Turn-Talentschule (TTS) Sprendlingen gewann den TTS-Pokal. Darüber hinaus wurden Giulia Gözl (TV Eschborn) und Melissa Kar (SKG Sprendlingen) Deutsche Meisterinnen in der Schülerinnenleistungsklasse 10 bzw. Juniorinnenleistungsklasse 11. Meryem Kar (SKG Sprendlingen), Alexandra Nagel (TV Eschborn) und Myla Vucinec (TSG Neu-Isenburg) erreichten vordere Plätze bei den Deutschen Meisterschaften in ihren Altersklassen. Zudem belegten Inga Stewens bei den Deutschen Juniorinnenmeisterschaften und Kim Wahnke (beide TV Eschborn) bei den Deutschen Meisterschaften vordere Platzierungen. Auch die Gymnastinnen in der Wettkampfklasse konnten auftrumpfen: Ein dritter Platz durch Jana Moltschanov (TV Münster) beim RegioCup in Dresden in der Freien Wettkampfklasse, Aurelia Baba (SKG Sprendlingen) gewann beim RegioCup in der Juniorinnenwettkampfklasse und belegte beim Deutschland-Cup den zweiten Platz.

Mit diesen Erfolgen im Rücken starteten alle Gymnastinnen und Trainerinnen in die Saison 2020. Es wurden Übungen gebaut, Anzüge genäht, Testwettkämpfe erfolgreich bestritten, die TTS Sprendlingen belegt beim TTS Pokal den zweiten Platz, der rote Teppich war ausgerollt für die Hessischen Meisterschaften (HM) 2020...und plötzlich wurde alles anders. Absage der (HM) am Abend vorher und große Fragezeichen überall. Kein Hallenzugang mehr, kein Training – es bleibt über Wochen und Monate unklar, wie es weitergeht. Nach und nach werden alle Wettkämpfe abgesagt – die Regionalmeisterschaften, der RegioCup, der Deutschland-Cup. Die Finals werden verschoben – wie lange hatten wir in der RSG darauf gewartet, mal wieder mit Wettkämpfen im Fernsehen vertreten zu sein? Wie viele Gymnastinnen – auch hessische – hatten diesen Wettkampf als krönenden Abschluss ihrer Karriere eingeplant und beendeten nun ohne Abschlusswettkampf ihre sportliche Laufbahn? Das deutsche Turnfest verschoben – und dann doch 2021 schlussendlich abgesagt. Auch diesen Wettkampf hatten viele Gymnastinnen als glanzvollen Abschluss eingeplant und wurden um den Lohn für ihre Ausdauer, Hartnäckigkeit und Mühe gebracht.

Und dennoch, die hessischen Gymnastinnen – und vor allem die hessischen Trainerinnen haben sich nicht unterkriegen lassen. Es wurde viel Energie und Kreativität investiert, um das Training zu Hause, im Garten und per Videokonferenz zu organisieren. Konnten die Gymnastinnen am Leistungszentrum Frankfurt bald wieder in die Halle zurückkehren, so hieß es für alle anderen über Monate hinweg das Training außerhalb der Turnhalle am Laufen zu halten. Im Garten, im Kinderzimmer, im Wohnzimmer – es wurde ausprobiert, es wurde trainiert und es wurde sich gegenseitig motiviert. Und nicht nur das Training fand online statt – auch unsere Wettkämpfe gingen online. Mit sehr unterschiedlichen Formaten, aber alle mit der Zielsetzung, den Gymnastinnen ein Ziel zu geben, auf das sie hinarbeiten können. Wir haben in

Hessen insgesamt drei e-Tournaments für die Gymnastinnen der Wettkampfklassen angeboten und durchgeführt. Unsere Gymnastinnen am Leistungszentrum haben an internationalen Wettkämpfen teilgenommen – dem Internet sei Dank. Ebenso wurden die Deutschen Juniorinnenmeisterschaften im Onlineformat ausgetragen. Mit herausragenden Ergebnissen für die hessischen Gymnastinnen: Lilly Lee (SKG Sprendlingen), Giulia Gölz (TV Eschborn), Melissa Kar (SKG Sprendlingen) gewannen in ihren Altersklassen. Dazu noch ein dritter und vierter Platz von Alexandra Nagel (TV Eschborn) und Meryem Kar (SKG Sprendlingen). Auch wenn wir gelernt haben, dass ein Leistungsvergleich online geht – ein Präsenzwettkampf mit Zuschauern ist uns allemal lieber. So fanden dann auch die Finals 2021 statt, nun jedoch leider ohne hessische Beteiligung.

Dafür konnten dann im Herbst endlich auch die Gymnastinnen der Wettkampfklasse wieder zu „richtigen“ Wettkämpfen antreten. In Ober-Ramstadt fand im September 2021 nach anderthalb Jahren wieder ein Wettkampf statt – von allen lang herbeigesehnt. Und auch wenn die Gymnastinnen ihre Übungen vor leeren Zuschauerrängen darbieten mussten, so waren doch alle froh, endlich wieder an einem Wettkampf teilnehmen zu können. Dieser Wettkampf war gleichzeitig die Qualifikation für den RegioCup Mitte, welcher Anfang Oktober in Jena ausgetragen wurde. Und auch hier gab es viel zu bejubeln: Alexandra Alles, Anna Zagurnyj und Marina Lopotenco (alle SKG Sprendlingen) belegen in der Schülerinnenwettkampfklasse die ersten drei Plätze, in der Juniorinnenwettkampfklasse erreicht Ervina Skornjak (TSG Kassel-Niederzwehren) einen zweiten Platz und Emma-Pauline Hempel (TSG Neu-Isenburg) einen dritten Platz. Und auch in der Freien Wettkampfklasse konnten sich mit Nele Reinhardt (erster Platz, TV Ober-Ramstadt), Janna Hirsch (erster und zweiter Platz, TSG Neu-Isenburg) und Darja Kostukov (dritter Platz, SKG Sprendlingen) hessische Gymnastinnen über Medaillen freuen.

So ist das Wettkampfsjahr 2021 doch noch einigermaßen versöhnlich zu Ende gegangen. Und auch wenn uns die Pandemie in der Vorbereitung auf die neue Saison immer noch vor Herausforderungen stellt: Wir nehmen sie an und sehen uns 2022 beim Wettkampf in der Halle!

Annett Keller

RINGTENNIS

Wir konnten im Fachgebiet Ringtennis 2019 noch ein ganz normales Sportjahr absolvieren, folgten bis heute doch zwei sehr spannende und herausfordernde Jahre.

Trotz Corona-Pandemie war nicht alles schlecht. Konnten wir im Jahr 2020 allerdings keinen einzigen Wettkampf absolvieren und die drei Ringtennisvereine TG Groß-Karben, TV Diedenbergen und die SKG Roßdorf nur in ihren Trainingsgruppen trainieren, so fanden viele andere Angebote statt. Hallentraining musste ausfallen. Vielmehr freute man sich dann ab Frühjahr bis in den späten Herbst draußen zu spielen. Abstand halten war jederzeit beim Ringtennis gegeben und mit den passenden Hygienekonzepten war hier einiges möglich. Die SKG Roßdorf absolvierte Online-Trainings und bei einer Challenge wurden Schritte und Fahrradkilometer gesammelt und somit alle Ringtennisvereine in Deutschland online besucht. Groß-Karben machte Training auch bei einstelligen Temperaturen und unter Flutlicht.

Auch die Teilnehmer der Bundesfachtagung wurden kreativer. Traf man sich sonst nur alle zwei Jahre, wurde kurzerhand öfters in 2020 online getagt, um hier kurzfristige Entscheidungen zu treffen, um den Sportbetrieb bald wieder starten zu können.

2020/21 fand auch keine Winterrunde statt, dafür machte man sich viel Hoffnung auf Wettkämpfe für die Feldrunde im Freien. Da jedoch keine Landesmeisterschaften gespielt werden können, war man im Fachgebiet kreativ. Es gab die ersten „German Open“. Im Juli konnten sich alle Sportler im Einzel in Kieselbronn messen. Im September folgten dann die Mixed und Doppelwettkämpfe in Karben bei bestem Wetter und ohne Infektionsgeschehen, während und im Nachgang der Meisterschaften. Die A-Kader- und B-Kader Lehrgänge konnten stattfinden. Hendrik Freitag als B-Kadertrainer hatte sich hier viel Mühe gemacht und viele spannende Lehrgänge ausgerichtet.

Ende 2021 wurde der Fachausschuss neu gewählt. Erfreulich ist hier, dass sich bei der Jugend mit Henriette Jansen und Hannes Bertelsmann von der TG Groß-Karben zwei Jugendspieler gemeinsam das Amt des Jugendvertreters im Fachausschuss teilen. Sie senken somit deutlich den Altersschnitt.

Aufgrund der in der Pandemie gesammelten Erfahrungen gehen wir Ringtennispieler positiv in die Zukunft. Konnten wir doch fast alle Spieler in den Vereinen halten und im Trainingsbetrieb beschäftigen. Auch durch die Kaderlehrgänge und Fortbildungen, die es bundesweit gab, sowie die German Open in 2021, konnten sich die Spieler messen und auch treffen, um einen Austausch zu pflegen.

Walter Amon

ROPE SKIPPING

Als erstes möchte sich der Landesfachausschuss Rope Skipping für die hervorragende Zusammenarbeit beim Hessischen Turnverband bedanken.

Der Landesfachausschuss war in der gesamten Zeit immer wieder aktiv, es gab diverse Online-Sitzungen. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, neue Ideen für die wechselnden Situationen entwickelt und für die Zukunft Möglichkeiten zur Umsetzung unserer Sportart diskutiert. Hier der kurze Bericht für die beiden Jahre 2019 bis 2021.

Wettkämpfe:

- 09.02.2019 Hessische Mannschaftsmeisterschaften bei TV Crumstadt
- 25.05.2019 Nachwuchslandeswettkampf bei der TG Rüsselsheim
Es waren 132 Starter aus insgesamt 12 Vereinen am Start
- 26.10.2019 Hessische Einzelmeisterschaften beim FC Leeheim
- 05.06.2019 Schulwettkampf in Seeheim (22 Teams)

Bei den Deutschen Einzel- bzw. Mannschaftsmeisterschaften waren Springer aus Hessen am Start.

Turnfest:

- 19.-23.06.2019 Hessisches Landesturnfest in Bensheim/Heppenheim
Wettkämpfe (9 teiln. Vereine), Mitmachangebot und Wahlwettkampf

Lehrgänge:

Es wurden zwei Lehrgänge als Lizenzfortbildung durchgeführt

Kampfrichterausbildung:

- 30.03.2019 Kampfrichterausbildung B1 Landeslizenz
- Nov. 2019 Kampfrichterausbildung B2 Landeslizenz

- 08.02.2020 Hessische Mannschaftsmeisterschaften

Der Nachwuchslandeswettkampf und die Hessischen Einzelmeisterschaften wurden wegen Corona abgesagt. Ebenso konnten aus den bekannten Gründen die Trainer-C-Ausbildung sowie die Fortbildungslehrgänge nicht stattfinden. Die Kampfrichterausbildung B1 Landeslizenz wurde online durchgeführt.

Anfang 2021 gab es eine Online Speed-Challenge (drei mögliche Disziplinen) über Sportdata. Es waren 502 Meldungen – 426 Teilnehmende

Alle geplanten Wettkämpfe sowie Ausbildungen konnten im ersten Halbjahr nicht stattfinden. Die Deutschen Einzelmeisterschaften wurden online durchgeführt. Dadurch konnten sich einige hessischen Springer für die Weltmeisterschaften im Sommer 2021 qualifizieren – dieser Wettkampf fand ebenfalls online statt.

Ab Juli wurde in einem Online-Informationslehrgang über die neuen Wertungsrichtlinien informiert, die Kampfrichter-Ausbildung folgte an zwei Wochenenden im Oktober 2021. Diese waren sehr gut besucht. Am 6./7.11.2021 wurden die Hessischen Einzelmeisterschaften in Seeheim durchgeführt, diese fanden ohne Quali statt, da keine Gaumeisterschaften stattfinden konnten. Es waren ca. 80 Springer am Start, der Wettkampf diente u.a. als Quali für die Deutschen Einzelmeisterschaften im April 2022. Es wurden erstmals die neuen Wertungskriterien angewandt, die Kampfrichter hatten keine Probleme mit den neuen Wertungen.

Hannelore Ziegler

TRAMPOLIN

Für die Aktiven gab es im Jahr 2020 weniger zu tun, dafür für den Landesfachausschuss ein bisschen mehr. Es gab noch nie so viele Abstimmungen der verschiedenen Fachwarte mit dem HTV. Hier war die neu entdeckte Technik der Online-Meetings ein großer Vorteil. Leider waren die Themen meist weniger positiv, da es doch meist um die Absage von Lehrgangs- oder Wettkampfangeboten ging. Dennoch hat sich das Format für die schnelle Kommunikation und Abstimmung bewährt. Neben den Gesprächen mit den Fachwarten der verschiedenen Sportarten wurde auch der Landeshauptausschuss am 21.11. online durchgeführt.

Die zweite Jahreshälfte war von eTournaments geprägt. Nach dem großen Erfolg mit den Hessen Open wurde an weiteren Formaten gearbeitet und sportartübergreifend bei der Durchführung unterstützt, wie zum Beispiel beim Rope Skipping eTournament und auch beim Handstand-TÜV.

Ein paar Vereine mit eigenen Hallen starteten mit Einzeltraining in das Jahr 2021. Damit gehörten sie zu den wenigen Ausnahmen, denen ein Training überhaupt möglich war. Anders stellte sich die Situation am Stützpunkt dar. Hier wurde weitestgehend normal trainiert, lediglich die Wettkämpfe fehlten. Hier stellten sich Online-Wettkämpfe für die Überbrückung geeignet dar.

Insgesamt acht Online-Wettkämpfe hat das hessische Trampolin-Fachgebiet angeboten, darunter auch Wettkämpfe für Doppel-Mini und Tumbling. Genutzt wurde das Angebot aus allen Teilen Deutschlands, aber auch international waren Vereine vertreten. Während am Anfang des Jahres viele Leistungssportler auch online dabei waren, nutzten das Angebot zum Jahresende hin hauptsächlich Breitensportler.

Nachdem dann ab Mai auch wieder Schulsporthallen zum Trainingsbetrieb genutzt werden durften, machte sich eine leise Hoffnung breit, auch wieder echte Wettkämpfe anbieten zu können. Im September konnten nicht nur die Hessischen Meisterschaften, sondern auch der Landeswettkampf durchgeführt werden, so dass vor allem die Vereine ein Wettkampfangebot und damit Motivation bekamen, die kaum oder wenig trainieren konnten.

Für die Leistungssportler gab es deutlich mehr Höhepunkte. So standen die Junioren-Europameisterschaften im Juni auf dem Terminplan, bei denen die deutschen Teams Bronze gewinnen konnten. Auch der World-Cup in Portugal, der Friendship-Cup sowie die WM und die WAGC konnten erfolgreich von hessischen Aktiven besucht werden. Auch beim Ländervergleich – den Deutschen Meisterschaften der Landesturnverbände – waren die Hessen ausgesprochen erfolgreich. Mit den hessischen Doppel-Mini-Meisterschaften ging ein weiteres Corona-Jahr zu Ende.

Anke Dannenberg

TUJU STARS UND TGW

Der Tuju-Stars 2019 fand am 30. März mit sechs teilnehmenden Gruppen und insgesamt 100 Teilnehmerinnen in Götzenhain statt. Die ortsansässige Gruppe der SG Götzenhain gewann das Landesfinale. Das ursprünglich geplante Landesfinale im März 2020 musste aufgrund der Pandemie ausfallen. Eine am 29.11.2020 im TZA geplante Ersatzveranstaltung musste leider ebenfalls kurzfristig abgesagt werden. Das Tuju-Stars Comeback konnte dann schließlich am 13. November gemeinsam mit sechs teilnehmenden Gruppen aus Hessen und Thüringen gefeiert werden. Der Ausrichter war der Eschweger TSV. Es galt ein strenges Hygienekonzept, sodass sich die einzelnen Gruppen in der Halle nicht begegneten. Außerdem wurden die Auftritte in mehreren Zeitfenstern über den ganzen Tag verteilt. Die Siegerehrung fand abends im digitalen Format statt.

Im Bereich TGM/TGW/SGW/Kids-Cup mussten aufgrund der Corona-Pandemie alle Veranstaltungen für 2020 und 2021 – die Kampfrichter*innen-Schulung auf Landes- und Bundesebene sowie die Hessischen Meisterschaften und das Gruppentreffen auf Bundesebene – abgesagt werden. Im Jahr 2019 konnten die Hessischen Meisterschaften im Anschluss an das Landesturnfest am 23. Juni in Heppenheim stattfinden. Insgesamt nahmen 20 Teams in acht Wettkämpfen teil. Mehrere Gruppen konnten sich für die Deutschen Meisterschaften/Gruppentreffen qualifizieren. Die letzte Kampfrichter*innen-Schulung fand im April 2019 in Alsfeld statt. Grundsätzlich ist die Anzahl ausgebildeter Kampfrichter*innen mit gültiger Lizenz eher niedrig, dies hat sich durch die Corona-Pandemie zusätzlich verschärft. Die Hessischen Meisterschaften sollen 2022 parallel zum Landeskinderturnfest ebenfalls in Frankfurt stattfinden. Eine Kampfrichter*innen-Schulung ist für April geplant. Das Bundesfinale soll im Herbst in Berlin-Charlottenburg ausgetragen werden.

Während der Corona-Pandemie wurde der Wettkampf für alle „TGW Open“ fertig konzipiert. Der Sport soll so für alle geöffnet werden und auch inklusiv zugänglich werden. Der Wettkampf wird erstmals beim Landeskinderturnfest 2022 angeboten.

Hessische Turnjugend

WANDERN

Am 01.12.2019 wurde ich vom Fachausschuss kommissarisch zum Nachfolger von Gerhard Martin gewählt. An dieser Stelle noch mal ein Dankeschön an Gerhard Martin für die langjährige großartige Arbeit, die er für das Fachgebiet und den HTV geleistet hat. Am 07.03.2020 wurde ich dann von den Gauwanderwarten der Turngaue in der Jahrestagung zum Landesfachwart gewählt. Weitere Aktivitäten im Fachgebiet haben von 12.2019 bis 03.2020 nicht stattgefunden. Coronabedingt, sind alle Aktivitäten 2020 im Fachgebiet Wandern vom HTV entfallen. Hier wurde die Zeit genutzt, um die Planungen für das Jahr 2021 zu besprechen, unter anderem sollte der Landeswandertag am 26.09.2021 durch TV Sontra ausgerichtet werden. Für die Ausbildung ist Natursport Sommer geplant sowie für November 2021 eine Lizenzverlängerung „Klettersteig für Einsteiger“.

Das Jahr 2021 hat durch Corona für die Fachbereiche auch erst mal nicht besser angefangen, jedoch ab Mai wurden viele Aktivitäten wieder zugelassen. Der Fachausschuss und die Gauwanderwarte der Turngaue kamen am 12.06.2021 zu einer Online-Versammlung zusammen. Hier wurden die Themen für Aus- und Fortbildung und eine Ideenschmiede für die Zukunft besprochen. Der Landeswandertag wurde von TV Sontra wegen der nicht absehbaren Auflagen oder Verlauf abgesagt. Wir konnten dann zusammen mit dem HTV den TSV Nieder-Mörlen anwerben und dieser war bereit den Landeswandertag am 26.09.2021 durchzuführen. Zu den drei Wanderstrecken rund um den Frauenwald gab es auch ein Geocaching für alle begeisterte. Im Mai 2021 war auch eine Fortbildung „Fitness- und Gesundheitswochenende“ geplant, welcher in der Umkehr wegen Corona auch abgesagt wurde. Die im September geplante Ausbildung Natursport Sommer ist mangels Teilnehmenden abgesagt worden. Der Landeswandertag in Nieder-Mörlen konnte am 26.09.2021 mit ca. 168 Teilnehmern durchgeführt werden. Erfreulicherweise konnte die Lizenzfortbildung Klettersteig im November als ausgebucht durchgeführt werden.

Für das Jahr 2022 ist erst mal im Angebot

1. 05.2022 Fitness- und Gesundheitswochenende mit 16 LE
2. Landeswandertag haben wir noch keinen Ausrichter
3. 09.2022 Gesundheitswandern mit 8 LE

Thorsten Westermann

WINTERSPORT

Das Team konnte durch eine Person verstärkt werden und besteht nun aus:

- Wolfgang Melber – Fachwart & Ausbilder
- Christof Born – Ausbildungsbeauftragter & Ausbilder
- Rainer Seel – Ausbilder
- Simone Heyer – Ausbilderin

2019 wurde an zwei Terminen der Praxis- und Prüfungslehrgang Schwerpunkt Ski Alpin angeboten. Am ersten Termin vom 05.-12.01.2019 in Saalbach-Hinterglemm haben sieben Personen den Praxisteil absolviert und sechs Personen konnte die Grundstufe Ski verliehen werden, da sie den Prüfungsteil erfolgreich abgeschlossen haben. Am zweiten Termin vom 28.-31.03.2019 im Pitztal (Tirol) hat ein Teilnehmer den Praxisteil absolviert und ein Teilnehmer konnte mit dem erfolgreichen Abschluss des Prüfungsteils die Grundstufe Ski verliehen werden. Parallel zum zweiten Termin wurde auch eine Fortbildung Ski Alpin angeboten, an der vier Personen teilgenommen haben. Außerdem fand im Februar 2019 eine Ski-Nordic Fortbildung auf dem Hoherodskopf mit mehreren Teilnehmer*innen statt.

2020 fand vom 05.-12.01.2020 in Saalbach-Hinterglemm der Praxis- und Prüfungslehrgang Schwerpunkt Ski Alpin statt. Es nahmen drei Personen für den Praxisteil und acht Personen für den Prüfungsteil teil. Alle Prüflinge haben den Prüfungslehrgang erfolgreich absolviert. Weiterhin fand vor dem Lockdown noch die Fortbildung Ski-Nordic im Februar 2020 auf dem Hoherodskopf statt.

Der zweite geplante Termin für 2020 mit Praxis- & Prüfungslehrgang sowie die Fortbildung mussten abgesagt werden und auch im Jahr 2021 konnte leider nichts durchgeführt werden.

Wir freuen uns wieder auf die Durchführungen im Schnee!

Christof Born

ZWEIER-PRELLBALL

Corona hat auch uns voll im Griff.

Die Spielsaison 2019/2020 haben wir noch ohne Beeinträchtigung durchgespielt und abgeschlossen.

Die Spielsaison 2020/2021 mussten wir jedoch größtenteils ausfallen lassen.

Wir versuchten im Herbst 2020 eine vereinfachte Saison mit den verbliebenen Spielwilligen durchzuführen. Hierbei haben wir unsere Spielklassen zusammengeworfen und haben ein „großes Turnier“ mit Vorrunde und Endrunde geplant.

Wir kamen aber über einen Spieltag nicht hinaus; dann hatten uns die Inzidenzen leider eingeholt. Aber ein Meldeergebnis von 32 Mannschaften im Männerbereich war gar nicht so schlecht. Die Frauenspielklasse und alle anderen Spielklassen waren für später geplant, mussten aber ebenfalls abgesagt werden.

Die Spielsaison 2021/2022 haben wir identisch geplant und wird mit den gültigen Coronaregeln (hoffentlich) durchgeführt. Der erste Spieltag unter 3G, der zweite Spieltag unter 2G Regeln.

In dieser Saison sind auch wieder andere Spielklassen neben den Männern im Einsatz (Frauen, Schüler, Jugend).

Für die Zukunft befürchten wir, dass Corona unsere Meldeergebnisse in den nächsten Jahren dezimieren wird, allein durch die Tatsache, dass einige nach einer längeren Pause anderen Aktivitäten nachgehen werden und eine Akquirierung von neuen Spielern egal ob alt oder jung zur Zeit nur bedingt möglich ist.

Eine spannende Zeit, die viel von uns abverlangt.

Nicht zuletzt viel Phantasie um unseren schönen Sport zu retten.

Verweisen möchte ich hier auch auf unsere Homepage: www.zweierprellball.de

Werner Fritzsche

**Geschäftsstelle
Frankfurt am Main**

Hessischer Turnverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 677377 2-0
Telefax 069 / 677377 2-99
E-Mail info@htv-online.de
Internet www.htv-online.de

